

**Staatliche Hochschule  
für Gestaltung Karlsruhe**

Kommentiertes  
Vorlesungsverzeichnis

**Sommersemester  
1996**

**Vorlesungszeit** Sommersemester 1996  
15. April–19. Juli

**Öffnungszeiten** während der Vorlesungszeit:  
Mo–Fr 8–22 Uhr, Nur HfG I: Sa 9–13 Uhr  
während der vorlesungsfreien Zeit:  
HfG I: Mo–Fr 9–19 Uhr  
HfG II: Mo–Fr 11–19 Uhr

**Bewerbungen** Bewerbungen sind einmal pro Jahr zum  
Wintersemester möglich.

Bewerbungsschluß für das Wintersemester 1996/97 ist der 31.05.1996

Bewerbungsunterlagen mit weiteren  
Informationen sind erhältlich bei:

**Sekretariat** Staatliche Hochschule  
für Gestaltung Karlsruhe  
Durmshheimer Straße 55  
76185 Karlsruhe

Frau Luft, Raum I / 109  
Tel. (0721) 95 41-2 08  
Geöffnet: Mo–Fr 9–12 Uhr

## Staatliche Hochschule für Gestaltung Karlsruhe

V Kommentiertes  
Vorlesungs-  
verzeichnis

### Sommersemester 1996

Kunstgeschichte und Medientheorie 6  
Philosophie und Ästhetik 8  
Allgemeine Theorieveranstaltungen 10

Medienkunst 14  
Video, Film, Fotografie 17  
Grafik-Design 21  
Produkt-Design 26  
Szenografie 28

Plastik und Multimedia 31  
Malerei 31  
Architektur 32

Grundlagen- und Einführungslehre 34

Multimedia-Projekte 36

### Allgemeine Informationen

Mitglieder der Hochschule 38  
Sprachkurse 41  
Studentenwerk Karlsruhe 42  
Museen in Karlsruhe 42  
Bibliotheken 43  
Wegweiser zu HfG 44–45  
Adressen 46  
Förderung von HfG und ZKM 47

Impressum:  
Staatliche Hochschule  
für Gestaltung Karlsruhe  
Durmshheimer Straße 55  
76185 Karlsruhe (D, Gbnwknf)  
Telefon: (0721) 95 41-2 08  
Telefax: (0721) 95 41-2 08  
E-Mail: sekretariat@hfg-kg.de  
HfG I: Durmshheimer Straße 55  
HfG II: Durmshheimer Straße 55  
Druck: Druckerei Müller, Karlsruhe  
Stand: 15. März 1996

Sekretariat

Staatliche Hochschule  
für Gestaltung Karlsruhe  
Durmshheimer Straße 55  
76185 Karlsruhe

**Impressum:**

Staatliche Hochschule  
für Gestaltung Karlsruhe  
Durmshheimer Straße 55  
76185 Karlsruhe (Grünwinkel)  
Redaktion: Andreas Stephan  
Entwurf: Studienfeld Grafik-Design  
Satz/Umschlagentwurf: Holger Jost  
Druck: Riesz & Müller, Karlsruhe  
Stand: 15. März 1996

**Inhalt**

**Veranstaltungen**

Kunstwissenschaft und Medientheorie 5  
Philosophie und Ästhetik 8  
Allgemeine Theorieveranstaltungen 10

Medienkunst 14  
Video, Film, Fotografie 17  
Grafik-Design 21  
Produkt-Design 24  
Szenografie 28

Plastik und Multimedia 31  
Malerei 31  
Architektur 32

Grundlagen- und Einführungskurse 34

Multimedialprojekte 36

**Allgemeine Informationen**

Mitglieder der Hochschule 38  
Sprechstunden 41  
Studentenwerk Karlsruhe 42  
Museen in Karlsruhe 42  
Bibliotheken 43  
Wegweiser zur HfG 44-45  
Adressen 46  
Förderung von HfG und ZKM 47

Aktuelle Hinweise und Veranstaltungs-  
änderungen finden Sie am Schwarzen  
Brett in der Cafeteria der HfG I (Durmsh-  
heimer Straße) und im Eingang der HfG II  
(Lorenzstraße).

Kunstwissenschaft und Medientheorie  
Philosophie und Ästhetik  
Allgemeine Theorieveranstaltungen

- Medienkunst 14
- Video, Film, Fotografie 17
- Graphik-Design 21
- Produkt-Design 24
- Statistik 28
- Plastik und Multimedia 31
- Malerei 31
- Architektur 32
- Grundlagen- und Einführungskurse 34
- Multimediale Projekte 36

Allgemeine Informationen

- Mitglieder der Hochschule 38
- Spätschulern 41
- Studentenwerk Karlsruhe 42
- Museen in Karlsruhe 42
- Bibliotheken 43
- Wegweiser zur HfG 44-48
- Adressen 48
- Förderung von HfG und ZKM 47

**Belting, Gohr, Schulze**  
**Die Situation der Hochschule aus der Sicht der einzelnen Fächer**

Studium Generale  
mittwochs  
19-21 Uhr  
I / Hörsaal

Vorträge, Diskussionen, Präsentationen  
Die erste Veranstaltung findet im Hörsaal der HfG I am 24. April 1996 statt. Die weiteren Veranstaltungstermine- und orte werden bekanntgegeben. Sie finden an den Tagen der Senatssitzungen statt.

**Belting, Gohr**  
**Positionen deutscher Kunst der Gegenwart - Café Deutschland**

Diskussionsforum  
und Seminar  
montags  
16-20 Uhr  
I / Hörsaal

Vorträge - Begegnungen mit Künstlern - Referate  
(Themen siehe Aushang)

**Belting, Hartl**  
**Auf der Suche nach dem Körper - Der Mensch in der Kunst des 20. Jahrhunderts**

Seminar  
dienstags  
16-18 Uhr  
I / Bibliothek

Wie haben Wissenschaft und Kunst einander in unserem Jahrhundert begleitet? Die Frage nach der Identität des Menschen, die auf der letzten Biennale gestellt wurde, verdient aus interdisziplinärer Sicht untersucht zu werden. Der Mensch ist einerseits transparenter geworden und hat andererseits Probleme mit der Identitätsfindung bekommen. Besonders interessieren Themen, die sich mit Sichtbarem, neu Sichtbarem und Unsichtbarem in der Kunst des 20. Jahrhunderts befassen.

In der Veranstaltung soll nicht nur eine Diskussion geführt, sondern auch Material erstellt werden. Ein experimenteller Workshop zur Position des Menschen in Kunst und Psychologie zur 40. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Psychologie soll mit vorbereitet werden. Interdisziplinäre Teilnahme, von Studenten der Praxis- und Theoriefächer, ist erwünscht.

**Belting, Schulze**  
**Exkursion nach Rom**

Auslands-  
exkursion  
15.-22. Mai 1996

Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besuch des begleitenden Seminars

**Belting, Schulze** **2000 Jahre Kunst in Rom – Stadtentwicklung. Programme und Medien**

Seminar  
dienstags  
14–16 Uhr  
I/Bibliothek

**Belting** **Gesprächskreis Kunstwissenschaft II**

Kolloquium für  
Hauptfächer  
und Examen-  
kandidaten  
mittwochs  
19–21 Uhr  
I/Hörsaal

In diesem Gesprächskreis soll ein Forum kritischer Diskussion des Fachs geschaffen werden.

**Gohr** **Rubens und Rembrandt**

Vorlesung und  
Seminar  
dienstags  
11–13 Uhr  
I/Bibliothek

Der flämische Maler in Antwerpen und der holländische Maler in Amsterdam haben höchst unterschiedliche Konzepte für die Malerei nach 1600 entwickelt. Die Rhetorik von Rubens und die psychologischen Analysen von Rembrandt begründen die äußeren und inneren Wirklichkeit des Menschen am Beginn der Neuzeit.

**Schulze** **Architektur und Gestaltung.**

Seminar  
donnerstags  
14–16 Uhr  
I/Hörsaal

Von der Weltausstellung 1851 in London bis zur Weltausstellung 1937 in Paris Das Verhältnis von Zweck und Form ist seit der Kritik Sempers an der Londoner Weltausstellung von 1851 ins Zentrum heftiger Auseinandersetzungen um die Frage nach dem neuen Stil des industriellen Zeitalters geraten. Die Positionen der führenden Theoretiker stehen dabei zum Teil im Widerspruch zu ihrem Schaffen. Beeinflusst von der »Arts and Crafts«-Bewegung in England wenden sich eine Reihe bedeutender Künstler von der bildenden Kunst ab zu den »nützlichen Künstlern« und der Architektur. Der neue Stil oder Jugendstil gerät unter dem Schlagwort Sachlichkeit bald in Verruf, die Jahre vor dem ersten Weltkrieg sind bestimmt von der Arbeit der Werkbunds und einiger herausragender Förderer aus der Industrie, deren Architekten und Gestalter im ausgehenden Wilhelminismus

dem imperialistischen Muskelspiel der Formen entscheidende Wendungen in Richtung Sachlichkeit und Materialgerechtigkeit geben. Diese Voraussetzungen erlauben es dem Bauhaus unter Gropius, die bereits vor dem Krieg sichtbare Entwicklung voranzutreiben. Das Ende des Bauhauses bedeutet unter den Nationalsozialisten den Rückgriff auf Tendenzen der zehner Jahre, auf das Monumentale, das zur hohlen Pathosformel verkommt.

Neben der Architektur und Stadtplanung werden als weitere wichtige Themen vor allem die theoretischen Schriften von Semper über van de Velde bis Gropius behandelt, hinzu kommen Ausstattung und Produktgestaltung, Plakatkunst und Typographie, Theater, Reformtheater und Bühne, Ausstellungsarchitektur und -gestaltung.

**Detzler** **Multimedialprojekte** (siehe Seite 36)

»Das virtuelle Architekturmuseum«  
»Architektur der Moderne«  
»Neue Formen der Museums-  
präsentation«  
siehe Aushang

**Veranstaltungen  
der Universität****Literaturwissenschaft, Geschichte,  
Soziologie, Betriebswirtschaftslehre,  
Psychologie/Rezeptionspsychologie,  
Rechtswissenschaft mit dem Schwer-  
punkt Urheberrecht/Medienrecht**

Zwischen der Universität Karlsruhe und der Staatlichen Hochschule für Gestaltung besteht ein Kooperationsvertrag. Studierende des Faches Kunstwissenschaft können in den aufgeführten Bereichen im Rahmen eines Nebenfachstudiums an der Universität studieren.– Mit der Universität Heidelberg wird ein Kooperationsvertrag geschlossen. Bitte erkundigen Sie sich im Studentensekretariat.

**von Barloewen Die Legende der Engel**

Seminar In Fortsetzung und Erweiterung des  
montags Seminars des Wintersemester 1995/96  
19–22 Uhr über den Verlust an Metaphysik wird  
I / Bibliothek nach den Engeln als Träger und Übermitt-  
ler von Botschaften gefragt. Auch unsere  
modernen Wissenschaften und Medien-  
techniken erzeugen Kommunikation,  
gründen auf ihr und leben von ihr, sind  
Triebkraft und Medium, dessen Koordi-  
nation die Karte eines neuen Universums  
entwirft, dessen vage Konturen eine sich  
ins Grenzenlose auswachsende Mega-  
stadt offenbart. Vor dem Hintergrund des  
Verlustes an Metaphysik wird gefragt:  
Was sind die modernen Formen der  
Engel, der Boten, die Räume, Zeiten und  
Mauern durchbrechen als Allegorie, Sinn-  
bild der virtuellen Wirklichkeit und  
Schlüssel für unser planetares Kommuni-  
kationszeitalter? Es wird nicht nur Litera-  
tur verwandt sondern auch eine Vielzahl  
an Filmbeispielen (von Jean Paul Sartres  
*Le jeux sons faits* bis zu Wim Wenders  
Berliner Engellegenden und Federico Fel-  
lini sowie Antonioni).

**von Barloewen Der Film der Peripherie: Das Beispiel  
des afrikanischen und arabischen  
Films**

Seminar Es werden wieder Klassiker und aktuelle  
dienstags Beispiele der afrikanischen und arabi-  
11–14 Uhr schen Filmkunst gezeigt, die in den letz-  
Prinz Max Palais ten Jahren auf allen internationalen Festi-  
vals an Weltgeltung gewonnen hat.  
Jeder Student kann auch im Zuge der  
Diskussionen der Filme Scheine erarbei-  
ten. – Die Filme werden filmgeschicht-  
lich sowie kulturgeschichtlich und  
anthropologisch analysiert. Das Seminar  
gibt einen konkreten Überblick über her-  
ausragende Beispiele arabischer und afri-  
kanischer Filmkunst.

**von Barloewen Der Film der Peripherie: Das Beispiel  
des afrikanischen und arabischen  
Films**

Seminar  
dienstags  
15–17 Uhr  
I / 503,309

**Groys Die Phänomenologie Husserls. Teil 1:  
Antipsychologismus**

Vorlesung Die Phänomenologie Husserls hat die  
dienstags Entwicklung der Philosophie im 20. Jahr-  
15–17 Uhr hundert tief geprägt. Philosophische Dis-  
I / Hörsaal kurse von Heidegger, Sartre, Foucault  
oder Derrida, um die wenigsten Namen  
zu nennen, wären ohne die Phänomeno-  
logie undenkbar. Besonders haben phä-  
nomenologische Untersuchungen der  
Kunst und Kultur die Methodik der  
modernen Humanwissenschaften beein-  
flußt. In diesem Semester werden  
frühere Schriften Husserls behandelt, die  
vor allem durch den Kampf gegen den  
'Psychologismus' motiviert sind.

**Groys Die Phänomenologie Husserls**

Kolloquium zur  
Vorlesung  
dienstags  
17–19 Uhr  
I / Hörsaal

**Groys Ästhetik des deutschen Idealismus  
(Fortsetzung) Hegel, Schelling, Schopen-  
hauer.**

Seminar  
mittwochs  
9–11 Uhr  
I / Hörsaal

**Groys Soziologie der Kunst**

Seminar Im Seminar werden vor allem das Buch  
mittwochs *Die Kunst der Gesellschaft* von Niklas  
11–13 Uhr Luhmann sowie die kunstsoziologischen  
I / Hörsaal Texte von Pierre Bourdieu dargestellt.

**Sloterdijk Imperium und Ecclesia:  
Zur Medientheorie politischer und  
religiöser Großkörper**

Vorlesung mit Ausgehend von Jan Assmanns Grundla-  
Übungen genwerk *Das soziale Gedächtnis* und  
donnerstags Dietmar Kampers Beiträgen zur  
10–11.30 Uhr Geschichte der Einbildungskraft unter-  
11.30–13 Uhr nimmt dieses Seminar Exkursionen in  
I / Hörsaal die wenig erforschte Mediengeschichte  
imperialen und ecclesialer Kohärenz. Der  
Komplex umfaßt Fragen der Bildpolitik,  
der Schriftpraxis, der Mission und der  
Repräsentation, des Postwesens und

der Archivierung. Im Horizont: eine kritische Theorie des medialen Imperialismus. (Lektüren: Jan Assmann, Dietmar Kamper, Paul Zanker, Alfred Kantorowicz, Horst Gründer, Edward W. Said, Patrice Flichy, Friedrich Kittler u.a.)

**Sloterdijk**

Lektürekurs mit  
Kolloquium  
freitags  
10–11.30 Uhr  
11.30–13 Uhr  
I / Bibliothek

**Martin Heidegger:**

**Die Grundbegriffe der Metaphysik  
Welt – Endlichkeit – Einsamkeit**  
Freiburger Vorlesung Wintersemester  
1929/30

**Allgemeine Theorieveranstaltungen**

**Bartsch**

Vorlesung  
donnerstags  
16–18 Uhr  
I / Hörsaal

**Urheber- und Medienrecht**

siehe Aushang

**Großklaus**

Seminar  
mittwochs  
11.30–13 Uhr  
Uni 30.91–012

**Katastrophe und literarisches Zeugnis**

Thematisiert wird die katastrophische ›Kehrseite‹ der Fortschrittsgeschichte im 20. Jahrhundert: Konzentrationslager/ Archipel Gulag – Atombombenabwurf auf Hiroshima/Nagasaki – Bombenkrieg in Deutschland. Literarische Texte von Semprun, Solschenyzin, Nossack, Kluge, Weiss, Anders u.a. sollen befragt werden, wie und ob ›Katastrophen‹ dieses Ausmaßes literarisch-ästhetisch überhaupt ›zur Sprache‹ gebracht werden können. Versagen die literarischen Verfahren? Wie ›schildert‹ man das ›Unfaßliche‹?

**Großklaus**

Seminar  
dienstags  
11.30–13 Uhr  
Uni 30.91–012

**Interkulturelle Germanistik:**

**Reiseliteratur**

Untersucht werden Texte zeitgenössischer Autoren, in denen Reisen in die außereuropäische Welt literarisch dokumentiert werden. Es geht um die interkulturelle Analyse von Wahrnehmungsmustern, Stereotypen, imagologischen

Prämissen, ästhetischen Strategien, von verborgenen Ethnozentrismen und verborgenen Reismotiven.

Frage: Wie artikuliert sich ›Reiseliteratur‹ heute im Kontext medialer Verflechtung und geschrumpfter Distanzen zum ›Fremden‹?

**Großklaus**

Vorlesung  
donnerstags  
11.30–13 Uhr  
Uni 20.12–214

**Geschichte der Medien von ca. 1800 bis zur Gegenwart**

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte der medialen ›Repräsentationen‹ von Wirklichkeit durch technische Apparate seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts.

Gezeigt werden soll, auf welche Weise jedes neu auftretende Medium das etablierte Herrschaftssystem des Sinns – der Wahrnehmung – der Kommunikation verändert.

Thematisiert werden sollen im Vergleich die jeweils medien spezifische Aneignungs- und Repräsentationsleistung und die entsprechenden Wahrnehmungsformen. Mediengeschichte wird somit immer als Wahrnehmungsgeschichte interpretiert.

Die seit ca. 1800 neu auftretenden Medien: Panorama – Daguerreotypie/ Photographie – Kinematographie/Film – Radio – Fernsehen – Computeranimation werden vorgestellt nach: ihrer Geschichte – den technischen Grundprinzipien – der Veränderung der Botschaft – der Veränderung des kommunikativen Systems – der Veränderung der Wahrnehmung.

Versucht wird im ganzen die Einbettung der Mediengeschichte in den Prozeß der Modernisierung und die Analyse des mental/kognitiven Wandels.

Literaturauswahl zum Einstieg siehe Aushang

**Hartl**

Vorl. mit Übungen  
dienstags  
11.30–13 Uhr  
I / Hörsaal

**Gestaltpsychologie II**

In der Vorlesung soll die Organisation von Wahrnehmung anhand der Gestaltgesetze behandelt werden. Aufbauend auf die theoretischen Überlegungen von

Teil I sollen nunmehr vorwiegend experimentelle und anwendungsbezogene Fragestellungen behandelt werden.

**Hartl Psychologie des Hörens II**  
 Seminar mit  
 Übungen  
 dienstags  
 13.30–15 Uhr  
 I / Hörsaal

Neben dem Sehen spielt das Hören als zweiter unserer Fernsinne eine tragende Rolle bei der Vorstellung, die wir uns von der Welt machen. Bezugnehmend auf die psychoakustischen Grundlagen der Wahrnehmung von Tönen, Klängen und Geräuschen aus Teil I der Veranstaltung soll es jetzt vorwiegend um rezeptionspsychologische Fragen gehen (Fragen der Wahrnehmung, Repräsentation und Generierung musikalischer Strukturen). Es ist vorgesehen, dies anhand von teilweise selbst zu erarbeitenden Hörbeispielen zu demonstrieren.

**Hartl/Odenbach/Oertel Denkmal – Mahnmal**  
 Seminar mit  
 Übungen  
 montags  
 14–19 Uhr  
 14täglich  
 Studio Architektur  
 I / 305

In Kooperation mit dem Institut für Geschichte der Universität Karlsruhe wurden im Wintersemester die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter in der ehemaligen Deutschen Waffen- und Munitionsfabrik Karlsruhe während des Zweiten Weltkrieges analysiert. In einer fachübergreifenden Projektarbeit sollen nun im Sommersemester Konzepte für ein Denkmal dieser Opfer des Faschismus im/am Gebäude oder im städtebaulichen Umfeld des heutigen ZKM/HfG-II-Gebäudes erarbeitet werden. Besuche der Konzentrationslager Dachau und Struthof/Natzweiler sind vorgesehen.

Medienkunst  
 Video, Film, Fotografie  
 Grafik-Design  
 Produkt-Design  
 Szenografie

**vom Bruch**

Seminar mit  
Übungen  
montags  
10–22 Uhr  
14täglich  
Kellerraum und  
I/206

**Die Welt als Wille und Bohrstellung**

Übungen und Erörterung künstlerischer Ideen der Medieninstallation. Praktischer Aufbau und Kritik exemplarischer Arbeiten. Insbesondere der Versuch, politische Inhalte zu transportieren. In Zusammenarbeit mit Gisliind Nabakowski Analyse der Biennale-Arbeit von Hans Haacke.

**vom Bruch / Krol**

Übung  
dienstags  
10–22 Uhr  
14täglich  
I/210

**cdrommillemediaworldwidewebgo-pherftp@kvb.edu.de**

**oder warum Francis Picabia lieber Sportwagen fuhr**  
Übungen zum Wahnwitz auf Internet.

**vom Bruch**

Übungen  
mittwochs  
14–22 Uhr  
14täglich  
I/206

**Desktop Video**

Digitale Videoarbeiten am Power PC mit Adobe Premiere, After Effects, etc. Kritische Übungen zu neuen Arbeitsmethoden im Medienkunstbereich.

**vom Bruch**

n.v.

**Betreuung individueller Projekte****von Huene/  
vom Bruch**

Seminar und  
Praxis  
dienstags  
14 Uhr–open end  
I/206,207

**Advanced Media Art Projects**

Personal Project development and seminar discussion for advanced students in Media Art.  
Permission of instructors required for participation.

**von Huene**

Seminar  
mittwochs  
11 Uhr–open end  
I/212b

**Sound Examples**

Presentations of varieties of sound material with the intention of expanding acoustic experience. How can sound function alone and how can sound function vision? Discussion of applications for film, video and audio plays.

**Nabakowski**

Seminar  
mittwochs  
14täglich  
10–14 Uhr  
I/Bibliothek

**Pierre Bourdieu: Das ästhetische und soziale Feld (Teil 2)**

Nach der Lektüre von Pierre Bourdieu und Hans Haackes *Freier Austausch – Für die Unabhängigkeit der Phantasie und des Denkens* (1995), die uns u.a. auch zu einer Diskussion des »Kunsts-

I = Durmersheimer Str.  
II = Lorenzstr.

ponsoring« und von aktuellen Anzeigenkampagnen gebracht hat, haben wir im letzten Semester unter den Vorzeichen verborgener Machtstrukturen P. Bourdieus Begriffe des »ökonomischen«, »kulturellen« und »sozialen Kapitals« kennengelernt. In diesem Semester wird die Kenntnis der komplexen Zusammenhänge der Markt- und Machtbeziehungen der Kapitalien im Sinne Bourdieus genauer erfaßt und damit vertieft. Wir lesen jetzt *Die Intellektuellen und die Macht* und befassen uns theoretisch mit dessen Überzeugung, daß es ein professioneller und naiver Fehler ist, wenn Intellektuelle und Künstler davon ablassen, ihre sozialen Antriebe zu analysieren und als Standort auszuleuchten. »Es gehört heute nämlich zum guten Ton bei der Intelligenz, gegenüber revolutionären Utopien zu schmolten. Andererseits überschätzen sie sich häufig individuell, unterschätzen sich aber kollektiv.« – Wir lernen hier auch eine molière'sche, d.h. komische Seite im Denken Bourdieus kennen. Denn »Die Soziologie ähnelt der Komödie, die die verborgenen Mechanismen der Autorität enthüllt.« (Neueinsteiger sind willkommen, jedoch ist eine vollumfängliche Kenntnis der Lektüre der Texte vom WS 95/96 gewünscht.)

**Odenbach/ Denkmal – Mahnmal****Hartl/Oertel**

Seminar

mit Übungen

montags

14–17 Uhr

Studio Architektur

I/305

Annäherung und Entwurf zu der Problematik der Zwangsarbeiter in Karlsruhe unter der Naziherrschaft.

**Odenbach Ich stelle mich**

Einführungssemi-

nar mit Übungen

dienstags

10–13 Uhr

14täglich

I/313

In einem Wechsel mit den Studenten stelle und bespreche ich meine und andere Videoarbeiten zwischen 1975 und 1995 vor.

I = Durmersheimer Str.  
II = Lorenzstr.

**Odenbach**

Seminar mit  
Übungen  
dienstags  
14–20 Uhr  
I / 205

**Odenbach**

Projektbetreuung  
mittwochs  
10–17 Uhr  
I / 205

**Odenbach/  
Lafontaine**

Seminar  
mit Übungen  
montags  
ab 17 Uhr  
14täglich

**Shaw/Deetzler**

Seminar  
mittwochs  
10–14 Uhr  
1. Treffen am 24.04.  
II / 3.351

**Videoclip**

Fortsetzung des Seminars aus dem Wintersemester. Offen für alle. Hier soll anhand eines vorhandenen, selbst ausgesuchten Musikstückes die Problematik der Bebilderung praktisch analysiert werden.

**Sex, Lies and Videotapes**

Hier soll den Studenten die Möglichkeit gegeben werden, über ihre Arbeiten, Probleme, Belange etc. zu reden.

**London-town**

Vorbereitung der Exkursion nach London.

**Das Virtuelle Museum**

Wir leben in einer Welt, die sich zunehmend selbst museifiziert. Diese Tendenz einer vorzeitigen Konservierung kann mit einem virtuellen Museum, das genauso provisorisch ist wie die Kultur die es verkörpert, behoben oder zumindest gemildert werden. – Das Virtuelle Museum ist eine Strategie, die die zeitgenössischen-Techniken der Computergrafik, Interaktivität, Virtualität und Telekommunikation mit dem Ziel verwendet, einen neuen umfassenden Raum darzustellen, in dem Kunstwerke geschaffen, ausgestellt und erfahrbar gemacht werden können. Dies fordert neue Herangehensweisen an die konzeptionellen und formalen Charakteristika der Kunst und an Architekturen, die die Kunst umgeben. – Das Seminar bietet den Studenten die Möglichkeit, das Konzept des virtuellen Museums in zwei Richtungen weiterzuentwickeln:

1. als tatsächliche Installation in einer realen Ausstellungsumgebung (als Bestandteil der Sammlung des ZKM Museum für Gegenwartskunst), die dem Besucher erlaubt, eine potentiell unein-

geschränkte Erweiterung virtueller Räume und Ausstellungsobjekte interaktiv zu erforschen.

2. als virtuelle Installation im World Wide Web unter Verwendung von VRML.

**Video, Film und Fotografie****Bunne**

Sonder-  
veranstaltung  
siehe Aushang  
I / 309

**Video-Forum**

allgemeine hochschulöffentliche  
Veranstaltung

**Bunne**

Übungen  
freitags  
10–12 Uhr  
I / 309

**Video Postproduction**

Einführung in den Vier-Maschinen-Schnittplatz, Handhabung des digitalen Multi-Effektgeräts, Schriftgenerators, Vision-Mixers. Projektbetreuung für Fortgeschrittene.

**Bunne**

Produktions-  
seminar  
dienstags  
18–20 Uhr  
I / 313

**Close-up**

Close-up=Nahaufnahme.  
In Hollywood lassen sich die Stars die Anzahl ihrer Close-ups pro Film vertraglich garantieren, denn erst die Nahaufnahmen begründen die Größe ihrer Bedeutung. Das Seminar möchte sich der Großaufnahme von Gesichtern widmen. Wie leuchtet man sie aus, macht Seelenzustände erfahrbar, weckt Emotionen? Unterschiedliche Close-ups vom Stummfilm über das Cinema Noir bis zum digitalen Image Processing sollen analysiert werden.

**Bunne**

Produktions-  
seminar  
donnerstags  
18–20 Uhr  
I / 311

**Stadtbilder**

In Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt Karlsruhe gilt es, ein ca. zehnmütiges Video zu erstellen. Diese Arbeit soll die Bürger über den Flächen-nutzungsplan 1996 informieren und ihnen die Möglichkeit zur Mitsprache eröffnen.  
Dokumentarisches Material wird kombiniert mit inszenierten Spielsequenzen

sowie Computeranimationen. Es geht darum die konkreten Vorstellungen des Auftraggebers umzusetzen und darüber hinaus innerhalb des vorgegebenen Rahmens eigene künstlerische wie gestalterische Ansätze zu realisieren.  
Medienkunst/Film

**Emele**

Grundkurs  
15.04.–18.04.  
Seminarraum  
II/3.351  
AVID-Raum  
II/3.349  
Schnitt-Raum  
II/1.359

**Spree, Emele**

Kompaktseminar  
3 x 1 Tag,  
Termin s.A.

**Emele, Spree**

Seminar  
donnerstags,  
14–17 Uhr  
(n.V. vormittags)  
Seminarraum  
II/3.351

**Emele, Spree**

Kompaktseminar  
nach Ankündigung  
AVID-Raum  
II/3.349  
Schnitt-Raum  
II/1.359  
Trickstudio I/04

**Spree, Emele**

Seminar mit  
Projekten  
dienstags  
10–13 Uhr  
Seminarraum  
II/3.351

**Film 100: Einführung in die Gerätenutzung MK-Film**

Kamera, Stativ, Dolly, Ton, Licht, 16 mm-Schneidetisch, AVID.  
Ohne Film 100 keine Teilnahme an anderen Filmseminaren!

**Musik im Dokumentarfilm**

Lehrproduktion am Beispiel archäologischer Filme.  
Im professionellen Musikstudio Hans Günter Wagener (Exkursion).

**Vom ersten Dokumentarfilm zum virtuellen Museum**

Verhältnis von Inhalt, Form und Technik.  
Einführung in die Dokumentarfilm-Geschichte und die Möglichkeit, über Film geordnet zu sprechen.

**AVID/Filmschnitt/Trick**

Einführung in die Schnitttechniken von Cutterinnen/Cuttern aus der Praxis. In Zusammenarbeit mit dem SWF.

**Film 200: Wirklichkeit oder Geschichte?**

Film und Archäologie  
Projektentwicklungen für Dokumentarfilme – Experimentelle Archäologie.  
Projekt Çatalhöyük: Bearbeitung des Materials der Grabungskampagne '95, Vorbereitung der Exkursion nach Catal-

höyük, Türkei, im August/September 1996. Kooperation mit University of Cambridge. – Projekt Castellina – Etruskergrabung bei Civitavecchia. Gruppenarbeit, Exkursionen. Teilnehmerzahl begrenzt.

**Spree Film 300: Film/Zeit – evolving documentaries & story engines**

Seminar mit  
Projekten  
dienstags  
14–18 Uhr  
Seminarraum  
II/3.351  
Praxisorientiertes Seminar für größere Formen des Dokumentarfilms/-videos und experimentelle Filme. Projekt- und Gruppenarbeiten.  
Exposé und Drehbuch. Drehbuchentwicklung: Recherche, Planung, Technik, Konzeption. Produktionsplanung. Computertechniken in der Filmproduktion. Experimentelle Kurzfilme. Teambildung. Teilnehmerzahl und Projekte begrenzt, Abschlußarbeit: ein Film/Video.

**Spree, Kübler**

Seminar mit  
Übungen  
montags  
14–17 Uhr  
Trickfilmstudio  
I/04

**Trick-Seminar Animationsfilm**

Animationsfilme: Entwicklung eines HfG-Vorspanns. Kombination von Grafik, Typografie, Film und Video. Filmtrick-techniken am 16mm Crass-Tricktisch. Zusammenarbeit und Endfertigung mit SWF Baden-Baden.

**Spree**

montags  
17–19 Uhr  
Blackbox  
I/309

**FilmForum: Filme über Filme**

Jeder Filmstudent stellt einen Film vor und muß kritisch-theoretische Texte (ein Essay, 5 Film-Kurzkritiken) vorlegen. Im Rahmen des FilmForums werden Filmemacher/innen eingeladen, die ihre Filme vorstellen:  
Claudia von Alemann, Dortmund;  
Jeannine Meerapfel, Köln; Katrin Seybold, München; Susanne Müller-Hampft, Frankfurt; Ebbo Demandt, SWF.  
Termine werden jeweils bekannt gemacht.  
Pflichtseminar für Filmstudierende

**Reitz**

Seminar  
freitags  
14täglich  
14–18 Uhr

**Stoffentwicklung und Drehbuch**

Erkundung von filmischen Stoffen. Subjekt und Erfahrung. Narrative Formen: Was heißt 'erzählen'? Was ist eine Geschichte? Wie wird eine Geschichte 'filmisch'? Motivation zum Erzählen für

Kino und TV. Das Drehbuch als sprachliche Form. Zweckbestimmung und Formen des Drehbuchs.

Dem Seminar geht ein eintägiges Kolloquium voraus, das aus Einzelgesprächen mit den interessierten Studierenden besteht. Voranmeldung erforderlich. Siehe Aushang.

Teilnehmerzahl begrenzt

### Reitz Formen des Drehbuchs

Übungen zum Seminar  
n.V.  
Schreiben von Geschichten, filmischen Durcharbeitungen, praktische Drehbucharbeit im Zusammenhang mit dem Projekt »Die Erben«.

### Struth Porträt III

Seminar  
dienstags  
18.30–22 Uhr  
Studio Fotografie  
II / 1.352  
Treffen der gesamten Semestergruppe. Kolloquium, Korrektur einzelner studentischer Arbeiten.  
Schwerpunkt: Menschenbild/Selbstporträt

### Struth Vorbilder

Seminar  
mittwochs  
10–12 Uhr  
Studio Fotografie  
II / 1.352  
Den Fotografie-Beginnern soll durch eine Reihe von Referaten Einblick in biographische Bedingungen, handwerkliche Konzepte, künstlerische Motive und Karrieren einzelner Fotografen und Fotografinnen gegeben werden.

### Struth Foto/Video

Seminar  
mittwochs  
10–12 Uhr  
Studio Fotografie  
II / 1.352  
oder  
Blackbox I / 309  
n.V.  
In kleinen Gruppen sollen Werke/Projekte einzelner Studenten/innen gemeinsam besprochen und analysiert werden. Die größere Distanz dem »anderen« Medium gegenüber erlaubt oft einen klareren Blick auf das eigentliche Thema einer Arbeit; statt Pflicht kommt mehr Lust ins Spiel.  
Was heißt hier »Medienkunst«?

### Struth Ring frei!

Seminar  
mittwochs  
16–18 Uhr  
Studio Fotografie  
II / 1.352  
Werkbesprechung.  
Schwerpunkt: Persönliches Anliegen (private Sicht) und Öffentlichkeit (wer ist Adressat der Arbeit).

### Struth Praktische Übungen und Einzelbetreuung

donnerstags  
ab 10 Uhr  
Studio Fotografie  
II / 1.352  
oder on location  
n.V.

### Voß Medienstruktur und Medienethik

Seminar  
donnerstags  
9–11 Uhr  
I / Hörsaal  
9.7. in Baden-Baden  
9–13 Uhr  
Die Zukunft des öffentlich-rechtlichen Fernsehens.

### Grafik-Design

#### Albus, Oertel, Rambow, Schütz

Seminar  
dienstags n.V.  
11–19 Uhr  
mittwochs n.V.  
11–18 Uhr  
14täglich  
Studio  
Produkt-Design  
II / 2.551

#### Ausstellungsprojekt

In diesem fachbereichsübergreifenden Ausstellungsprojekt, soll für einen noch festzulegenden Raumteil des neuen Hochschulgebäudes ein Ausstellungsprojekt konzipiert und realisiert werden, in dem die spezifischen Aspekte des Produkt-Designs, der Architektur, des Grafik-Designs und der Szenografie zu einem durchgängigen Entwurf zusammengeführt werden. (Nicht für Erstsemester).

#### Rambow / Spree

Seminar  
mit Übungen  
montags  
14–17 Uhr  
nach Absprache  
14täglich  
Trickfilmstudio  
I / 04

#### Filmvideografik

Grafik und Typografie für Fernsehen und Film: Gestaltung von Vorspann, Titel, Trailer, Indikativ, Jingle, Clip, Pausenzeichen, »Habillage« etc. Realaufnahmen, Film/Foto/Videomaterial, Filmtypografie, Computergrafik, Paintbox, etc. Kooperation von Grafik-Design und Medienkunst/Film, SWF Baden-Baden und Gästen.

- Kübler, Rambow, Spree**  
Seminar  
mit Übungen  
montags  
14–17 Uhr  
14täglich  
im Wechsel mit  
Filmvideografik  
Trickfilmstudio  
I / 04
- Film Trick, Film Clips & Chips**  
Seminar von Grafik-Design und Medienkunst/Film zum Thema Animationsfilm  
Kombination von Grafik, Typografie, Film und Video. Filmtricktechniken am 16mm  
Crass-Tricktisch. Zusammenarbeit und  
Endfertigung mit SWF Baden-Baden.
- Mon / Rambow**  
Seminar  
siehe Aushang  
Studio 1  
Grafik-Design  
II / 2.451
- Der inszeniert Buchstabe, das inszenierte Wort**  
Der in Szene gesetzte Buchstabe im  
Plakat, Stadtbild und als Symbol im  
Publikdesign.– Die in Szene gesetzten  
Sätze in der bildenden Kunst, im  
Stadtbild, am Himmel, in der  
Landschaft.– Entwurfspraxis
- Mon/Rambow**  
Seminar  
siehe Aushang  
II / 2.451
- Das Objekt als Zeichen**  
Wort-Bildbezüge herstellen.
- Rambow**  
montags  
9–10 Uhr  
Atelier Rambow  
II / 2.359
- Studienberatung**  
Beratung Examensarbeiten und  
Studienarbeiten.
- Schuster**  
Seminar  
freitags  
11–14 Uhr  
Studio 1  
Grafik-Design  
II / 2.451
- Form und Farbe**  
Grundstudium
- Grossmann**  
Seminar s. A.
- Grundkurs Typographie**  
2. bis 4. Semester
- Grossmann**  
Seminar  
s. Aushang
- Bild-Wortkombination**  
im Zusammenhang mit dem Seminar  
Mon/Rambow wird das Buch ›Objekt  
als Zeichen‹ gestaltet und hergestellt.

- Stürzebecher**  
Seminar  
siehe Aushang  
Studio 1  
Grafik-Design  
I / 2.451
- Theorie der Visuellen Kommunikation**  
Kulturlandschaft Schweiz  
Fotografiegeschichte am Beispiel von  
Fotografinnen
- Jeker/Rambow**  
Seminar  
mittwochs  
10–16 Uhr,  
siehe Aushang  
Studio 1 und 2  
Grafik-Design  
II / 2.451
- Runder Tisch**  
Aufgaben, Projekte, Wettbewerbe etc.
- Weidemann**  
Seminar  
n.V. 10–18 Uhr  
Studio 1  
Grafik-Design  
II / 2.451
- Verbale und visuelle Kommunikation**  
Grundsemester: Gestaltungsmittel der  
Typografie, Schriftklassifikation, Grund-  
schriftgrößen, Zeilenbreite und -abstand,  
Satzarten, Auszeichnungen, Seitenge-  
staltung, Bild, Fläche, Linie als Gestal-  
tungsmittel, Bildschirmgestaltung.  
Aufbausemester: Wahrnehmungs- und  
Gestaltpsychologie, Einsatz in der Wer-  
bung, bei Corporate Identity und Corpo-  
rate Design. Gestaltungskonzepte und  
ihre Beurteilung, Zielgruppen, Zielrich-  
tungen, Kommunikationsnutzen, Richt-  
werte (Serienfähigkeit, Medienver-  
kettung), Praxisbeispiele.  
Betreuung von Semesteraufgaben und  
Diplomarbeiten.
- Die Plakatkünstler des 19. und 20. Jahrhunderts**
- Weill**  
Vorlesung  
14täglich  
s. Aushang  
Studio 1  
Grafik-Design  
II / 2.451
- Rambow / Weill**  
Seminar  
14täglich, s. Aush.  
Studio 1  
Grafik-Design  
II / 2.451
- Der Bezug von Essen, Trinken und Bekleiden zur Gestaltung**

**Lewerenz Serigrafie**  
Werkstattkurs  
siehe Aushang  
Werkstatt  
II / EG

**Lewerenz Polygrafie**  
Seminar  
siehe Aushang  
Studio 1  
Grafik-Design  
II / 2.451

**Jeker Projektbetreuung**  
Seminar  
siehe Aushang  
Studio 2  
Grafik-Design  
II / 2.451

**Sachsse Geschichte der Fotografie in acht Vorlesungen**  
Seminar  
siehe Aushang  
Fotostudio  
II / 2.358

**van der Crujisen/Rogge Stricken & Häckeln**  
Workshops zu den technischen und gestalterischen Möglichkeiten des Internet. Projektentwicklung für das World-WideWeb. Gestaltung von HTML-Seiten

## Produkt-Design

**Albus, Oertel Stadtionen**  
Seminar  
mittwochs  
14–19 Uhr  
Studio Produkt-  
design  
II / 2.551

In diesem Projekt soll über die Möglichkeiten der Umwandlung der Haltestellen des ÖPNV in urbane Service- und Kommunikationszonen nachgedacht werden.

**Albus Das inszenierte Objekt**  
Seminar  
dienstags,  
mittwochs n.V.  
11–19 Uhr

Qualitäten ausgewählter Designobjekte sollen über eine ädquate Inszenierung vermittelt werden. Dabei sollen alle denkbaren Möglichkeiten der assoziativen

**Studio Darstellung genutzt werden. Verbale  
Produkt-Design Beschreibungen sind weitestgehend zu  
II / 2.551 vermeiden. Als Vorbereitung zu der  
jeweiligen Inszenierung ist ein entsprechendes Referat über das Produkt bzw. den Designer des Produktes zu verfassen.**

**Albus Aus zwei mach eins**  
Seminar  
dienstags,  
mittwochs n.V.  
11–19 Uhr  
Studio Produkt-  
Design  
II / 2.551

Zahnbürste plus Zahnpasta, Rasierpinsel plus Rasierschaum (plus Klinge), Schuhcreme plus Schuhabürste – die Kombination mechanischer Gerätschaften (Hardware) und ihrer jeweiligen 'soften' Ergänzung ließe sich beliebig fortsetzen. Die Frage lautet, inwieweit lassen sich solche Produkt-/Gerätepaare zu einem Objekt zusammenfassen, bei gleichzeitiger Beseitigung vorhandener Schwächen bzgl. der Ergonomie, der Hygiene und der Verpackung beseitigt.

**Albus Lieber Gast**  
Seminar  
dienstags,  
mittwochs n.V.  
11–19 Uhr  
14täglich  
Studio Produkt-  
Design  
II / 2.551

Entwicklung differenzierter Ausstattungs- und Servicekonzepte für ein Hotelzimmer. Zu berücksichtigen sind dabei z. B. die völlig unterschiedlichen Interessen der Besucher (Geschäftsleute, Touristen), die unterschiedliche Verweildauer, die gesellschaftsspezifischen Konventionen (Studenten, Rentner, Kleinfamilien etc.).

**Albus/Rambow Exkursion London**  
Spätsommer,  
Herbst

Geplant sind Besuche von Grafik- und Produktdesignstudios (Ron Arad, Jasper Morrison, Danny Lane), Besuch von Ausstellungen und Museen sowie die Besichtigung zeitgenössischer Architekturprojekte (Robert Venturi, James Stirling, Richard Rogers etc.).

**Albus Exotik des Alltags: »billig?!« – Logo – sitzen – sammeln, ordnen, bewahren**  
Fortsetzung der Projekte aus dem WS

**Albus Sonderveranstaltungen, Gastvorträge, Vorträge, Kurzzeitprojekte, Einzelprojekte**  
n. V.  
siehe Aushang

**Steffen Welche Dinge braucht der Mensch? (Designethnologie)**

14täglich n.V.  
Studio Produkt  
Design  
II / 2.551

Zum Thema: Auf der Grundlage der gleichnamigen Publikation erfolgt eine kritische Auseinandersetzung mit der aktuellen Produktkultur. Ein wesentliches Ziel ist es, die Gegenstandswelt im Wechselspiel mit menschlichen Verhaltensweisen in ihren komplexen Zusammenhängen und in ihrer historischen und Relativität zu erkennen. Behandelt und diskutiert werden:

- die verschiedenen Rollen, die Produkte in unserem Alltag spielen.
  - die Frage nach den menschlichen Bedürfnissen.
  - die sozialen und ökologischen Grenzen der Wohlstandsgesellschaft sowie
  - Perspektiven eines möglichen Wandels.
- Angestrebt wird, einen eigenen Interessenschwerpunkt zu finden und diesen im Anschluß an das Seminar selbständig und kreativ zu bearbeiten (z.B. in Form eines Referates).

**Wettstein Luft und Gerät**

Seminar  
14täglich  
dienstags  
11-19 Uhr  
mittwochs  
10-16.30 Uhr  
Produkt-Design  
II / 2.551

Im Umfeld des Wohnraumes sind Geräte wie Luftbefeuchter/-reiniger, Ventilator oder Staubsauger oft isolierte Gestaltungsmanifeste ohne Beziehung zur Wohnkultur. So lehnt sich etwa das äussere Erscheinungsbild eines Staubsaugers eher an die Form eines Hochgeschwindigkeitsfahrzeuges an. Nach einer dokumentarischen Aufbereitung des bestehenden Produkteangebots sind neue Formen der Produktausgestaltung und der räumlichen Integration solcher »Geräte, die die Luft bewegen«, zu entwickeln. Dies in Form von Prototypen mit Funktionssimulation und Material- und Farbcharakteristika, unter Berücksichtigung aktueller technologi-scher Aspekte. (Es ist geplant, das Projekt durch einen Hersteller begleiten zu lassen.)

**Wettstein Die Frucht**

Seminar  
14täglich  
dienstags  
11-19 Uhr  
mittwochs  
10-16.30 Uhr  
Produkt-Design  
II / 2.551

In diesem Projekt wird das »Ritual« und das Handling beim Zubereiten und Essen von Früchten untersucht. Mehr als um die Entwicklung von »Werkzeugen« soll es dabei um das Ausgestalten von Utensilien gehen, welche in Ausdruck und Funktion auf die ausgewählte Frucht eingehen. Es sollen eine Dokumentation mit Fotos und funktionsfähige Prototypen erstellt werden, und das entwickelte Objekt muss einen Namen erhalten. Wir erstellen ein Videodokument für die Gesamtpräsentation. (Einführung in die Prototypen-Herstellung für Erstsemester.)

**Wettstein Neue Produkte für Behindertenwerkstätten**

Seminar  
14täglich  
dienstags  
11-19 Uhr  
mittwochs  
10-16.30  
Produkt-Design  
II / 2.551

Die Beschäftigung von Behinderten bewegt sich zumeist im eintönigen Handlangerbereich (z.B. Printbestückung) oder im kunstgewerblichen Rahmen. In unserem Seminar sollen alternative Ausrichtungen dieser Arbeiten gefunden werden. Die dazu benötigten Grundlagen sind in Abstimmung mit entsprechenden Institutionen zu erarbeiten. Neue Produkte sollen unter dem Aspekt von Technologie und Oekonomie geprüft werden. Unter Einbezug von Mitteln der Kommunikation (Werbung, CI) und des Vertriebs, sind die Neuheiten zu »lancieren«. Die Aufgabe soll unter anderem in Gruppenarbeiten und fachübergreifender Zusammenarbeit (z.B. Grafik/Medien) gelöst werden.sollten

**Wettstein Radio - Easy to use**

Seminar  
14täglich  
dienstags  
11-19 Uhr  
mittwochs  
10-16.30 Uhr  
Produkt-Design  
II / 2.551

Das einfache Klangerät (stationär oder mobil) soll wieder belebt und neu definiert werden, unter Ausschöpfung seines Vorzuges, ohne Software (Kassetten, CD, MD) auszukommen. Neue Materialien, Texturen und Technologien sind zu untersuchen und eine Dokumentation und Prototypen zu erstellen.

**Wettstein Einzelprojekte/Gruppenarbeiten/Seminare**

- Seminar  
14täglich  
dienstags  
11-19 Uhr  
mittwochs  
10-16.30 Uhr  
Produkt-Design  
II / 2.551
1. »Computer-Dekonstruktion« Neudefinition der einzelnen Computer-Elemente (Hardware)
  2. »Haustechnik für Elektro/Telefon/Computer« Systementwicklung für die Aufputzmontage (Sanierung und Neubauten)
  3. »Transporttechnik« Konzepte für Handgepäck zur Verwendung im öffentlichen Verkehr

**Wettstein Gastseminare/Workshops**

1. »Was kostet Design« Produkte-Entwicklung – Realisation – Investition
2. »Wie organisiert man Design« Organisation und Kommunikation – Projektmanagement
3. Workshop mit Achim Heine, Professor an der Hochschule der Künste Berlin (Thema wird bekanntgegeben)

**Szenografie**

**Schütz Das Loch in der Wand**

- Seminar und  
Übung  
donnerstags  
10.30-20 Uhr  
Studio  
Szenografie  
II / 1.550
- Theorie und Praxis zum Thema: »Wie kommt das Licht in den Raum«  
Die Beleuchtung des Innenraums, ein Prinzip von draußen und drinnen.

**Schütz Platonov**

- Seminar und  
Übung  
freitags  
10-20 Uhr  
Studio  
Szenografie  
II / 1.550
- Für Gruppe I und II  
Fortsetzung des Seminars aus dem Wintersemester 1995/96  
*Platonov* von Anton Tschechow

**Schütz Einzelkorrekturen**

Termin nach  
Absprache

**Dethier Ausstellungsdesign**

s. Aushang

**Werner Die Minimalisierung des Raums**

- Übung  
montags  
10-18 Uhr  
Studio  
Szenografie  
II / 1.550
- Modellbau 2. Teil  
Für Gruppe I

**Gosch Regieseminar I**

s. Aushang

**N.N. Regieseminar II**

s. Aushang

**Schmidt-Futterer**

- Wochenendseminare mit Übungen  
s. Aushang

**Viebrock, Wehrli**

- Vorträge  
s. Aushang

**Ausstellungsdesign**

**Die Minimalisierung des Raums**

Modellbau 2. Teil  
Für Gruppe I

**Regieseminar I**

**Regieseminar II**

**Der verkleidete Mensch**

Kostümbildnerinnen arbeiten mit Studenten

**Bühnenbildnerinnen stellen ihre Arbeit vor**

## Veranstaltungen der Praxisfächer und Grundlagen

Plastik und Multimedia  
Malerei  
Architektur  
Grundlagen- und Einführungskurse  
Multimedialprojekte

## Plastik und Multimedia

**Heuter**  
s. Aushang

**Lafontaine**  
Seminar  
14täglich  
dienstags  
10–18 Uhr  
Studio Plastik  
II / 1.459

**Lafontaine**  
Seminar und  
Workshop  
14täglich  
mittwochs  
10–18 Uhr  
Studio Plastik  
II / 1.459

**Lafontaine**  
Seminar  
14täglich  
donnerstags  
10–18 Uhr  
Studio Plastik  
II / 1.459

**Praktische Übungen und Arbeits-  
analysen**

**Background**  
Ausstellungen, Vortrag von Referaten  
der Studenten zu einem jeweils gewähl-  
ten Thema (Musik, Malerei, Film, etc.)

**Performanceworkshop mit Video-  
dokumentation** – Video als Handwerks-  
zeug.  
"Ich habe kein Ego. Ich bin mein Werk.  
Ich suche nicht nach einer Identität, ich  
habe zuviel davon." (Louise Bourgeois)  
Besondere Kennzeichen...? Auf der  
Suche nach der eigenen Identität.

**Von »A« wie Apfel bis »Z« wie Zauber-  
würfel**  
Der Gegenstand und sein Bild.  
Mach die Augen auf, schau neben Dich,  
und der Gegenstand Deines Alphabets  
ist ganz nah: male, zeichne, forme,  
gieße, filme, fotografiere ihn.

## Malerei

**Jung**  
Aktzeichnen  
Übungen  
mittwochs  
17–21 Uhr  
Studio Malerei  
II / 1.451

**Jung**  
Bildsprechungen  
Übungen  
mittwochs  
14–17 Uhr  
und n.V.  
Studio Malerei  
II / 1.451

Die Leuchte in der Wand  
Thema: Wie kommt das Licht in den Raum?  
Die Begegnung des Innenraums, ein  
Prinzip von außen und drinnen.

**Platonov**  
Für Gruppe I und II  
Fortsetzung des Seminars aus dem Win-  
tersemester 1995/96  
Platonov von Anton Tschetoch

Einzelkorrekturen

**Förg/Gohr Die Hand des Künstlers**

Seminare  
siehe Aushang

**Förg Architektur in Moskau 1921–1940**

Seminar  
siehe Aushang

**Förg Projektbetreuung**

Einzelbetreuung  
nach Absprache  
Studio Malerei  
II / 1.451

**Schuster Übungen zur Farbenlehre**

Übungen  
freitags  
11–14 Uhr  
Studio Malerei  
II / 1.451  
Grafik  
II / 2.459

**Architektur****Oertel Architektur**

Seminar  
freitags  
9–13 Uhr  
14täglich  
Studio Architektur  
I/305

**Oertel/Eling-Papenhagen**

Seminar mit  
Übungen  
donnerstags  
13–19 Uhr  
Studio Architektur  
I/305

**Galerie in der Baulücke**

Entwurf eines Galeriegebäudes in einer vorgegebenen städtebaulichen Situation. Entwicklung des Projektes mit Hilfe von Zeichnungen, Modellbau und Computer-Animation.

**Hart/Odenbach/Oertel**

Seminar mit  
Übungen  
14täglich  
montags  
14–19 Uhr  
Studio Architektur  
I/305

**Denkmal – Mahmal**

In Kooperation mit dem Institut für Geschichte der Universität Karlsruhe und dem Stadtarchiv Karlsruhe wurden im WS 95/96 die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter in der ehemaligen Deutschen Waffen- und Munitionsfabrik Karlsruhe während des 2. Weltkrieges analysiert. In einer fachübergreifenden Projektarbeit sollen nun im SS Konzepte für ein Denkmal dieser Opfer des Faschismus im/ am Gebäude, oder im städtebaulichen Umfeld des heutigen ZKM/HfG Gebäudes erarbeitet werden. Besuche der Konzentrationslager Dachau und Struthof/Natzweiler sind vorgesehen.

**Albus/Oertel**

Entwurfseminar  
14täglich  
mittwochs  
14–19 Uhr  
Studio  
Produkt-Design  
II/2.551

**Stadtionen**

In diesem fachübergreifenden Projekt soll über die Möglichkeiten der Umwandlung von Haltestellen des öffentlichen Personennahverkehrs in urbane Service- und Kommunikationszonen nachgedacht werden.

**Gleiniger**

Seminar  
montags  
10–12 Uhr  
Seminarraum  
II/3.351

**Einführung in die Architektur des 20. Jahrhunderts**

Teil 2: 1870–1933  
Grundlagen der Moderne  
Die Veranstaltung soll einen Überblick über die Vorgeschichte und die Entwicklungsschwerpunkte der modernen Architektur u.a. anhand folgender Themen geben: Städtebau, Wohnungs- und Siedlungsbau, neue Bautypologien, und -technologien.  
Die wichtigsten Bewegungsschwerpunkte wie Werkbund, Bauhaus, de Stijl, Futurismus, russ. Konstruktivismus etc. werden vorgestellt.

**Detzler Computergrafik / Animation**  
Seminar und Übung  
I / 303  
s. Aushang  
Einführung in die Hintergründe der Computergrafik und Computeranimation. Erstellung virtueller-interaktiver Environments.

**Detzler Einführung CAD**  
Seminar und Übung  
I / 303  
s. Aushang  
Computergestütztes Entwerfen und Konstruieren.

**Detzler Multimediaprojekt: Das Virtuelle Architekturmuseum**  
siehe Aushang

**Künstle Einführung in die Fotografie und Labortechnik**  
Technischer Einführungskurs  
mittwochs  
16-18 Uhr  
I / 310 oder II  
s. Aushang  
Neue Studenten, die keine fotografische Ausbildung nachweisen können und im Fotolabor arbeiten bzw. Fotoequipment ausleihen wollen, müssen diesen Kurs belegen. Anmeldung bei Evi Künstle.

**Schweizer Einführungskurs 01**  
Seminar,  
donnerstags  
10-11 Uhr  
I / 208  
Harddiskrecording und Filmsynchronisation. - Die Arbeit mit einem Harddiskrecording-System (Pro Tools III) und die digitale Synchronisation von Film/Video und Audio mit Hilfe des Programms Post View wird innerhalb dieses Kurses erarbeitet. Die Teilnehmerzahl ist auf vier Studenten beschränkt.

**Schweizer Einführungskurs 02**  
Seminar  
donnerstags  
11-12 Uhr  
I / 208  
Sampler und Sequenzer. - Die Arbeit mit Samplern (Roland S 770, EMU e 64, Kurzweil K 2500 R) im Verbund eines MIDI-Systems (Cubase Audio 3.0, Logical Audio 2.5 und MTP II) und die Einbindung in ein Harddiskrecording-System (Pro Tools III) ist Ziel dieses Kurses. Die Teilnehmerzahl ist auf vier Studenten beschränkt.

**Schweizer Sound Design**  
Seminar  
mittwochs  
10-11 Uhr  
I / 208  
Digitale Soundmanipulation mit Hilfe verschiedener Softwaretools, (Hyperprism, GRM-Tools, Turbo Synth SC, TDM-Plugins, Sonic Worx, etc.).

Dieser Kurs ist nur für Studenten, die die Einführungskurse besucht haben. Die Teilnehmerzahl ist auf vier Studenten beschränkt.

**Sellin Interfaces und interaktive Installationen**  
Seminar  
donnerstags  
14täglich  
16-18 Uhr,  
I / 309, 203  
siehe Aushang  
Einführung in interaktive Video und Computerinstallationen. Vorstellung von Arbeiten. Beispiele von einfachen Techniken. Beratung zur Umsetzung von Projekten der Studenten.

**Sellin Videoaufbaukurs**  
Aufbaukurs  
donnerstags  
und n.V.  
16-18 Uhr  
I / 308  
Hi8, S-VHS, Beta SP, DV Digital, Videoschnitt, Mischen, Effekte, Verkabeln.



## Mitglieder der Hochschule

### Professoren

Volker Albus	Professor für Produkt-Design
Constantin von Barloewen	Professor für Medienanthropologie
Hans Belting	Professor für Kunstwissenschaft
Klaus vom Bruch	Professor für Medienkunst
Günther Förg	Professor für Malerei
Siegfried Gohr	Professor für Kunstwissenschaft
Stephan v. Huene	Professor für Medienkunst
Heinrich Klotz	Professor für Kunstwissenschaft
Marie-Jo Lafontaine	Professorin für Plastik und Multimedia
Marcel Odenbach	Professor für Medienkunst
Dietrich Oertel	Professor für Architektur
Gunter Rambow	Professor für Grafik-Design
Johannes Schütz	Professor für Szenografie
Hans-Peter Schwarz	Direktor des Medienmuseums (ZKM)
Jeffrey Shaw	Leiter des Instituts für Bildmedien (ZKM)
Peter Sloterdijk	Professor für Philosophie und Ästhetik
Lothar Spree	Professor für Film
Thomas Struth	Professor für Fotografie
Hannes Wettstein	Professor für Produkt-Design

### Assoziierte Professoren

Chup Friemert	Professor für Designtheorie (Hochschule für Bildende Künste Hamburg)
Götz Großklaus	Professor für Mediengeschichte (Universität Karlsruhe)
Dietmar Kamper	Professor für Medientheorie, Soziologie und Philosophie (Freie Universität Berlin)
Thomas Krens	Assoziierter Professor für Museologie (Guggenheim Museum New York)
Manfred Reichert	Professor für Musik (Universität Mainz)
Peter Anselm Riedl	Professor für Kunstwissenschaft (Universität Heidelberg)
Wolfgang Rihm	Professor für Komposition (Staatliche Hochschule für Musik, Karlsruhe)
Rolf Sachsse	Professor für Fotogeschichte (Fachhochschule Niederrhein, Krefeld)
Yves Michaud	Professor an der Ecole Nationale Supérieure des Beaux-Arts, Paris

## Mitglieder der Hochschule

### Gastdozenten

Michael Bartsch	Lehrbeauftragter für Urheberrecht
Sabine Eiling-Papenhagen	Lehrbeauftragte für Architektur
Jean Dethier	Gastdozent für Ausstellungs-Design
Rolf Fehlbaum	Lehrbeauftragter für Design und Ökonomie
Andrea Gleiniger	Lehrbeauftragte für Architektur
Frank Grossmann	Lehrbeauftragter für Grafik-Design
Boris Groys	Gastprofessor für Philosophie und Ästhetik
Lydia Hartl	Gastprofessorin für Wahrnehmungspsychologie
Wilhelm Hein	Lehrbeauftragter für Medienkunst
Luise Heuter	Lehrbeauftragte für Plastik und Multimedia
Walter Jung	Lehrbeauftragter für Malerei
Peter Kübler	Lehrbeauftragter für Trickfilm
Gisind Nabakowski	Lehrbeauftragte für Medienkunst
Gebhard Plangger	Lehrbeauftragter für Fernsehproduktion
Alfred Schmitt	Professor für Informatik
Helmut Schuster	Lehrbeauftragter für Malerei
Dagmar Steffen	Lehrbeauftragte für Produkt-Design
Jörg Stürzebecher	Lehrbeauftragter für Design-Theorie
Kurt Weidemann	Gastprofessor für Grafik-Design
Alain Weill	Gastprofessor für Theorie der Visuellen Kommunikation
Peter Voß	Lehrbeauftragter für Fernsehen und Medien

### Künstlerisch-wissenschaftliche Mitarbeiter

Egon Bunne	Leiter des Videostudios
Burkhard Detzler	CAD, 3D-Animation
Martin Emele	Mitarbeiter für Film
Thomas Krol	Leiter des Computerstudios
Evi Künstle	Fotografin
Frank Schweizer	Mitarbeiter für Medienkunst/Sound-Design
Dieter Sellin	Mitarbeiter im Videostudio
Michael Truxa	Leiter der Modellbauwerkstatt
Petra Zimmermann	Bibliothekarin
N.N.	Mitarbeiter für Grafik-Design
Ulrich Schulze	Mitarbeiter für Kunstwissenschaft
N.N.	Mitarbeiter für Produkt-Design
Ute Werner	Mitarbeiterin für Szenografie

**Rektorat**

Heinrich Klotz	Rektor
Gunter Rambow	Prorektor

**Verwaltung**

Manfred Erlewein	Verwaltungsdirektor
Kirsten Ströbel	Stellvertretende Verwaltungsdirektorin
A. Lindner-Mayer	Verwaltungssekretariat
Helga Immer	Sekretariat Kunstwissenschaft
Monika Theilmann	Rektoratssekretariat
Ingrid Luft	Prüfungsamt
Tina Rosenkranz	Studentensekretariat
George Moldovan	Hausmeister HfG I
Günther Auerbach	Hausmeister HfG I
Wilfried Walther	Hausmeister HfG II
Eggert Thomsen	Hausmeister HfG II

**Sprechstunden**

Sprechstunden mit individueller Beratung für Studenten der Hochschule:

Volker Albus	dienstags n.V. 11–19 Uhr, mittwochs n.V. 11–18 Uhr, 14täglich, II/3.451
C. von Barloewen	montags 18.30 Uhr, s. Aushang
Michael Bartsch	n.V. Tel. (07 21) 9 31 75-41
Hans Belting	dienstags 14–16 Uhr, I/609
Klaus vom Bruch	mittwochs 9–13 Uhr, 14täglich, I/206
Egon Bunne	dienstags 10-12 Uhr, I/311
Burkhard Detzler	donnerstags 10–12 Uhr, I/210
Martin Emele	montags 10–11 Uhr, II/3.342
Günther Förg	n.V., Studio Malerei, II/1.451
Siegfried Gohr	dienstags 14–15 Uhr, I/605
Boris Groys	dienstags 14–15 Uhr, Raum siehe Aushang
Lydia Hartl	montags, 13–14 Uhr, I/603
Stephan v. Huene	donnerstags ab 9 Uhr, s. Plan I/207
Walter Jung	n. V., Studio Malerei, II/1.451
Heinrich Klotz	mittwochs 15–16 Uhr n.V. (Sekretariat)
Thomas Krol	donnerstags 11–12 Uhr, I/211
Marie-Jo Lafontaine	mittwochs 14–17 Uhr n.V., 14täglich, II/1.451
Marcel Odenbach	mittwochs 10–13 Uhr, 14täglich, I/208
Dietrich Oertel	montags 19–20 Uhr, II/204
Gunter Rambow	montags 10–12 Uhr n.V., II/2.359
Johannes Schütz	donnerstags, freitags n.V., II/3.553
Ulrich Schulze	donnerstags 16–18 Uhr, I/608
Frank Schweizer	montags 11–13 Uhr, I/209
Peter Sloterdijk	n. V., I/611
Lothar Spree	montags 11–13 Uhr, II/3.359
Thomas Struth	n. V., II/3.358
Kurt Weidemann	n. V., II/2.359
Hannes Wettstein	n. V., II/3.451

**Studienbewerber** Sprechstundentermine nach vorheriger telefonischer Anmeldung bei Frau Luft.

**Allgemeine Studienberatung** montags bis freitags 9–12 Uhr im Studentensekretariat HfG I  
Frau Luft, Telefon (07 21) 95 41-2 08

- Studentenhaus** Adenauerring 7  
76131 Karlsruhe  
Tel. (07 21) 69 09-1 00, Fax 69 09-2 92  
Postfach 6247  
76042 Karlsruhe
- BAföG-Amt** im Mensa-Neubau beim Studentenhaus  
Adenauerring 7  
Tel. (07 21) 69 09-1 77, Fax 69 09-2 22  
Sprechzeiten Di und Do 13-15.30 Uhr
- Wohnheim-  
abteilung** im Studentenhaus, Adenauerring 7  
Tel. (07 21) 69 09-1 44, Fax 69 09-2 09  
Sprechzeiten Mo-Fr 9.30-12,  
Do 13.30-15.30 Uhr
- Museen in Karlsruhe**
- Badischer  
Kunstverein** Waldstraße 3  
Tel. (07 21) 2 82 26  
Geöffnet Di-So 10-13 und 14-18 Uhr
- Badisches  
Landesmuseum** Im Schloß  
Tel. (07 21) 9 26-0  
Geöffnet Di-So 10-17, Mi bis 20 Uhr
- Badisches  
Landesmuseum** Museum beim Markt -  
Angewandte Kunst seit 1900  
Karl-Friedrich-Straße 6  
Geöffnet Di, Do-So 10-17,  
Mi 13.30-20 Uhr
- Centre Culturel  
Français** Am Rondellplatz Karl-Friedrich-Straße 24  
Tel. (07 21) 2 06 58  
Geöffnet Mo-Do 10-12.30 und 14-18,  
Fr 10-12.30 Uhr
- Prinz-Max-Palais** Städtische Galerie  
Karlstraße 10  
Tel. (07 21) 1 33-44 10 oder 44 11  
Geöffnet Di, Do-So 10-17, Mi 11-20 Uhr
- Staatliche  
Kunsthalle und  
Orangerie** Hans-Thoma-Straße 2 und 6  
Tel. (07 21) 1 35 33 55  
Geöffnet Di-So 10-17,  
Sa, So, Feiertags bis 18 Uhr

- Bibliothek  
der Hochschule  
für Gestaltung  
und des  
Zentrums für  
Kunst und  
Medien-  
technologie** Präsenzbibliothek, Benutzung nur vor Ort.  
Ausleihe nur für Mitglieder der Hoch-  
schule über Nacht und am Wochenende  
möglich.  
Bibliothekarin Petra Zimmermann  
Di, Mi, Fr und Do nachmittags:  
HFG I / 606, Tel. (07 21) 95 41-5 06  
Mo und Do vormittags: ZKM  
Kaiserstr. 127, Tel. (07 21) 93 40-2 27
- Universitäts-  
bibliothek** Hochhaus am Haupteingang der Uni-  
versität, Adenauerring  
Tel. (07 21) 6 08-31 01  
Ausleihe/Lesesaal:  
Mo-Fr 9-19, Sa 9-12.30 Uhr  
Zu Semesterbeginn finden Einführungs-  
vorträge und Sonderführungen statt.
- Badische  
Landesbibliothek** Erbprinzenstraße 15, Tel. (07 21) 1 75-0  
Mo-Mi 9-18, Do 9-20, Sa 9.30-13 Uhr
- Stadtbibliothek** Ständehausstr. 2, Tel. (07 21) 1 33-42 49  
Di, Mi, Fr 10-18, Do 10-20, Sa 10-14 Uhr
- Bibliothek der  
Staatlichen  
Kunsthalle** Hans-Thoma-Str. 2-6,  
Tel. (07 21) 135-33 58  
Di-Do 10-12 und 14-16 Uhr  
Einführungsvortrag nach Vereinbarung  
mit Petra Zimmermann
- Bibliothek  
und Videothek  
des Design-  
Center Stuttgart  
im LGA** Willi-Bleicher-Str. 19, 70174 Stuttgart  
Tel. (07 11) 1 23-26 09  
Di, Mi 10-12 und 13-16 Uhr  
Do 10-12 und 13-18, Fr 10-13 Uhr

**HfG I** liegt im Stadtteil Grünwinkel im Westen/Südwesten der Stadt und ist in einem ehemaligen Lagergebäude in der Durmersheimer Straße 55 untergebracht. Das rote siebengeschossige Backsteingebäude und das rote »M« - Logo der Moninger Brauerei auf dem Dach des Nachbargebäudes sind auch schon von weitem gut zu sehen. Parkplatz auf dem Hinterhof.

**Straßenbahn** Vom Hauptbahnhof mit Linie 3 (Daxlanden) bis »Eckener Straße«. Von dort zu Fuß ca. 7 Minuten die Zeppelinstraße entlang und rechts in die Durmersheimer Straße einbiegen. (Reisedauer 30 min)

**Straßenbahn / Bus** Vom Hauptbahnhof oder der Innenstadt mit der Linie 3 (Daxlanden) bis »Entenfang«, von dort mit Bus 62 bis »Sinner«, direkt gegenüber der HfG. (Fahrzeit 30min)

**PKW** Von der Autobahn aus Richtung Basel und Stuttgart in Richtung Frankfurt fahrend (sowie aus Richtung Frankfurt kommend) unmittelbar am Karlsruher Dreieck die Ausfahrt »Karlsruhe Mitte« nehmen und auf der sogenannten »Stadtautobahn Südtangente« Richtung Landau/Rheinhafen fahren, die Ausfahrt »Grünwinkel/Westbahnhof« nehmen, links einordnen und abbiegen in Richtung Grünwinkel, nach der Brücke an der zweiten Ampel links in die Durmersheimer Straße einbiegen (10 Minuten Fahrtzeit ab Dreieck Karlsruhe).

**Centre Culturel Français**

**Prinz-Max-Palais** Städtische Galerie  
 Karlsruher Str. 10  
 Tel. (0721) 1 33 44 10 oder 44 11  
 Geöffnet Di.-So 10-17, Mi 11-20 Uhr

**Städtische Kunsthalle und Orangerie** Hans-Thoma-Straße 7 und 8  
 Tel. (0721) 1 33 33 55  
 Geöffnet Di.-So 10-17  
 Sa, So, Feiertage bis 18 Uhr

**HfG II** ist in der Weststadt in einem Industrie-Hallenbau an der Lorenzstraße untergebracht. Das 320 Meter lange Gebäude ist nicht zu übersehen. Bis 1997 bleiben weite Teile des Gebäudes noch Baustelle. Der Eingang an der Nordostseite ist von der Lorenzstraße zu erreichen. Er liegt gegenüber dem Neubau Arbeitsamt/Bundesanwaltschaft.

**Straßenbahn** Ab Hauptbahnhof Linie 3 (Daxlanden) oder Linie 4 (Waldstadt) bis »Mathystraße«. Umsteigen zur Linie 5 (Rheinhafen) bis »Lessingstraße«. In Fahrtrichtung links liegt die HfG II.

**PKW** Von der Durmersheimer Straße oder von der Autobahn über die Südtangente, Ausfahrt Europahalle, Richtung Innenstadt zum großen Hallenbau/Baustelle, Eingang über die Lorenzstraße an der Nordostseite des Hallenbaus.

**Medienmuseum** Medienmuseum  
 Garenstraße 71  
 76138 Karlsruhe  
 Tel. (0721) 93 40 40  
 Fax (0721) 93 40 49

**Institut für Musik und Akustik** Institut für Musik und Akustik  
 Rittstraße 42  
 76137 Karlsruhe  
 Tel. (0721) 93 40 300  
 Fax (0721) 93 40 39

**Institut für Bildmedien** Institut für Bildmedien  
 Garenstraße 71  
 76138 Karlsruhe  
 Tel. (0721) 93 40 400  
 Fax (0721) 93 40 49

**Medienmuseum** Medienmuseum  
 Garenstraße 71  
 76138 Karlsruhe  
 Tel. (0721) 93 40 40  
 Fax (0721) 93 40 49

HfG I Durmersheimer Straße 55  
76185 Karlsruhe  
Tel (07 21) 95 41-0  
Fax (07 21) 95 41-2 06

HfG II im Hallenbau  
Lorenzstraße 15  
76135 Karlsruhe  
Fax (07 21) 82 03-2 00

Büros/  
Arbeitsräume Schwarzwaldstraße 79  
76137 Karlsruhe  
Tel (07 21) 93 15 6-0

### Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe

Direktion  
und Verwaltung Kaiserstraße 64  
76133 Karlsruhe  
Postfach 69 19  
76049 Karlsruhe  
Tel (07 21) 93 40-0

Institut für Musik  
und Akustik Ritterstraße 42  
76137 Karlsruhe  
Tel (07 21) 93 40-3 00  
Fax (07 21) 93 40-39

Institut  
für Bildmedien Gartenstraße 71  
76135 Karlsruhe  
Tel (07 21) 93 40-4 00  
Fax (07 21) 93 40-49

Medienmuseum Medienmuseum  
Gartenstraße 71  
76135 Karlsruhe  
Tel (07 21) 93 40-4 10  
Fax (07 21) 93 40-59

Bibliothek  
und Mediathek Kaiserstraße 127  
76133 Karlsruhe  
Tel (07 21) 93 40-2 27

**Beitrittserklärung** Die Gesellschaft zur Förderung der Kunst und Medientechnologie e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Zentrum für Kunst und Medientechnologie und die Hochschule für Gestaltung zu unterstützen. Einzelne Projekte z.B. der Multimediale oder begabte Studentinnen und Studenten der Hochschule werden finanziell gefördert.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur Gesellschaft zur Förderung der Kunst und Medientechnologie e.V. in Karlsruhe.

Ich bin damit einverstanden, daß mein Jahresbeitrag in Höhe von DM ..... (Mindestbeitrag für natürliche Personen DM 50, für juristische Personen DM 600) per Dauerauftrag überwiesen oder von folgendem Konto abgebucht wird:

Konto-Nr. ....

bei .....  
.....

BLZ .....

Name .....

Straße .....

Ort .....

Datum .....

Unterschrift .....

Bankverbindung:  
Baden-Württembergische Bank Karlsruhe  
(BLZ 660 200 20) Kto. 4 030 499 000  
Badische Beamtenbank Karlsruhe  
(BLZ 660 908 00) Kto. 2 308 215  
Sparkasse Karlsruhe  
(BLZ 660 501 01) Kto. 9 116 419

**Schriftenreihe der Staatlichen Hochschule  
für Gestaltung Karlsruhe im Cantz-Verlag**

- Band 1 **Peter Sloterdijk:**  
**Medien-Zeit**  
Drei gegenwartsdiagnostische Versuche  
1993
- Band 2 **Kurt Weidemann:**  
**Wortarmut**  
Im Wettlauf mit der Nachdenklichkeit  
1994
- Band 3 **Edgar Reitz:**  
**Kino**  
Ein Gespräch mit Heinrich Klotz  
und Lothar Spree  
1994
- Band 4 **Dietmar Kamper:**  
**Bildstörungen**  
Im Orbit des Imaginären  
1994
- Band 5 **Heinrich Klotz:**  
**Eine neue Hochschule**  
(für neue Künste)  
1995
- Band 6 **Albus, u. a.**  
**Design**  
Texte zur Theorie und Praxis  
1996
- Band 7 **Chup Friemert:**  
**Radiowelten**  
Zur Ästhetik der  
drahtlosen Telegraphie  
1996

An die  
Gesellschaft zur Förderung der  
Kunst und Medientechnologie e. V.  
c/o Prof. Dr. Hellmut Wagner  
Postfach 2445

76012 Karlsruhe

